

Zeitschrift: Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt
Herausgeber: Historische Gesellschaft Freiamt
Band: 39 (1965)

Rubrik: Jahresbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht

Die Jahresversammlung 1964, die wir in Merenschwand abhielten, war sehr gut besucht. Herr Dr. Georg Germann, Kunsthistoriker, bot uns einen Überblick der Geschichte der Gemeinde und der Kirche Merenschwand. Insbesondere erläuterte er den Bau der Kirche und ihre wertvollen Kunstgegenstände. Es war für alle eine Freude zu sehen, wieviel Schönes die grosse Reusstalkirche in die Gegenwart gerettet hat, dies trotz grosser baulicher Veränderungen, trotz zeitweiligem Unverständnis, das anderswo, selbst in grossen Städten, noch schlimmer war. Eine Freude war es aber auch zu spüren und zu sehen, mit welcher Liebe und mit welchem Verständnis der jetzige Pfarrer, H. H. Dekan J. Winiger, zu seiner Kirche schaut. Und schliesslich, wer freut sich nicht nach den ausgezeichneten Ausführungen des Bearbeiters der Freiämter Kunstdenkmäler auf das Erscheinen des Freiämter Bandes, der uns aus unsren Kirchen manch unbekanntes Kunstwerk erschliessen wird.

Im Häslereinhau hat *Max Zurbuchen* seine Grabung fortgesetzt. Im Jahre 1964 konnten ca. 65 Quadratmeter untersucht werden. Dabei wurde ein Mauerverlauf in südnördlicher Richtung ermittelt und freigelegt. Leider brachte auch diese Untersuchung nicht die gewünschten Hinweise, um die Anlage eindeutig einordnen zu können. Im Sommer 1965 wurde die ganze freigelegte Schicht durch einen Fachmann im Auftrage des Kantons vermessen und aufgenommen. Herrn Dr. Wiedemer danken wir für die Betreuung der Grabung und Herrn Zurbuchen für seine uneigennützige Arbeit. In mehreren Zeitungsartikeln ist im Laufe des Jahres auf die Grabungsstelle hingewiesen worden. Für nähere Angaben müssen wir wiederum auf den Schlussbericht vertrösten.

Eine sehr sorgfältige Grabung wurde in Verbindung mit der Renovation im Innern der *alten Kirche Boswil* durchgeführt. Wir hoffen, nächstes Jahr darüber genauer berichten zu können.

Im Berichtsjahr stiess man beim Ausheben eines Grabens für eine Waldhütte in der Gemeinde *Waltenschwil* (Allenbrunnen, 665 250/244 150) auf eine Mauer. Auch davon wurde ein Teil freigelegt auf Weisung von Dr. Wiedemer. Es handelt sich dabei um die Fundamente einer Mauer in der Breite von 1,40 Meter. Vermutlich sind das Überreste eines mittelalterlichen Hofes. Siehe P. Alban Stöckli : Die Anfänge von Wohlen, Unsere Heimat 1964, S. 22 ff.

Einen herrlichen Abschluss fand die Renovation der *Wallfahrtskapelle im Jonental*. Wir möchten unsere Mitglieder auf diese ausserordentlich schöne Barockkapelle hinweisen, deren Besuch den Kunst- und Naturfreund reich belohnt.

Einen sehr guten Besuch wies im vergangenen Winter ein heimatkundlicher Vortragszyklus der Volkshochschule Wohlen auf. Als Referenten wirkten Mitglieder unserer Gesellschaft, nämlich : Frl. A. Thurnheer, Dr. R. Bosch, Dr. Bürgisser und Dr. K. Strebler.

Unsere *Sammlung* ist im Berichtsjahr durch die Schenkung eines Steinbeils aus Rüti-Möslis bereichert worden. Dieses Geschenk von Frau Hochstrasser, Wohlen, sei hiemit bestens verdankt. Beim Umbau einer Bauernstube in Sarmenstorf erwarben wir die Kacheln eines Steinofens. Es handelt sich um Kacheln mit unsorgfältig gemalten Blumen und Vögeln von Hafnermeister Franz Joseph Sprüngli, 1833, Villmergen.

Im Laufe des Jahres ist leider die Reihe unserer Mitglieder wieder mehr gelichtet worden. Wir haben den Tod treuer Mitarbeiter und langjähriger Mitglieder zu beklagen.

P. Martin Baur, OSB, Einsiedeln

A. Frey-Merz, Aarau

J. Geissmann, a. Vizeammann, Hägglingen

J. Meier, a. Vorstand, Bremgarten

Aug. Wohler-Wullschleger, Wohlen

H. Breitschmid, a. Bezirksrichter, Wohlen

Frl. Anna Thurnheer, a. Bezirkslehrerin, Wohlen

Jean Hochstrasser, Buchdrucker, Dottikon

P. Martin Baur blieb auch als Mönch und Subprior des Klosters Einsiedeln Sarmenstorfer und Freiämter. Unter seinen historischen Arbeiten wird vor allem die Geschichte von Sarmenstorf Bedeutung behalten.

Frl. Anna Thurnheer, die uns so unerwartet rasch verlassen hat, wird uns als die grosse und weitsichtige Kämpferin für die Erhaltung der Reusslandschaft unvergesslich bleiben. Wir danken allen Verstorbenen für ihre

Treue unserer Sache gegenüber. Wir wollen hoffen, es werde uns gelingen, ihre Lücken zu schliessen. Wir werden ihr Andenken in Ehren halten. Danken möchten wir abschliessend allen, die unserer Gesellschaft auf irgend eine Weise dienten, sei es durch die Mitarbeit an der Jahresschrift, sei es durch materielle Hilfe. Besonders Dank schulden wir wiederum der «Bubenberg Immobilien AG Baden», die mit ihrem Beitrag von Fr. 500.— die schöne Ausstattung dieser Jahresschrift ermöglicht hat.

Im Namen des Vorstandes,
der Präsident :

Dr. K. Strelbel